

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

87. SchBrig., GM. Richard Jellenchich, mit Unterstützung durch Teile des Kärntner GbSchR. 1 aus dem Abschnitt Obst. Edl. v. Schuschnigg zurückgeschlagen. Zwei weitere Überfälle am Abend auf dem Javorček und ein Angriff gegen die Vršičvorstellung wurden mit Gewehr und Handgranate glänzend abgewehrt, wobei sich die heldenmütige schwache Besatzung der Stellung auf dem Kamm des Vršič ganz besonders auszeichnete, freilich auch drei Viertel ihres Standes verlor.

Bis zum 18. November behinderte die Ungunst des Wetters größere Kampfhandlungen. Als sich am 18. November bei starkem Frost das Wetter zu ändern begann, kam es neuerlich zu Vorstößen auf dem Vršič und im Flitscher Becken, die jedoch bald zusammenbrachen.

Die beim XV. Korps am 26. November entbrannten Kämpfe hatten im Abschnitte der 44. SchD. eine stark erhöhte Tätigkeit der feindlichen Artillerie ausgelöst, ohne daß es zunächst zu Infanterieangriffen gekommen wäre. Erst am 28. November versuchte der Italiener einen umfassenden Angriff gegen die Vršičvorstellung, der größtenteils durch Gewehrgranatenfeuer abgewiesen werden konnte. In den folgenden Tagen kam es nur noch zu Kleinunternehmen und Artilleriekämpfen, bis auch hier der Wetterumschwung am 1. Dezember die langandauernde Winterruhe brachte.

*Das Scheitern der italienischen Durchbruchsversuche  
gegen den Görzer Brückenkopf*

(25. bis 29. November)

Hiezu Skizze 15

Am 25. November leitete andauerndes, starkes Artillerie- und Minenwerferfeuer gegen die Brennpunkte der bisherigen Kämpfe die neuerlichen, entscheidungsuchenden italienischen Angriffe bei Görz ein. Auch die Stadt selbst wurde abermals und mehr als in den letzten Tagen beschossen. Drei anscheinend zur Erkundung der Besatzungsstärke durchgeführte schwächere italienische Vorstöße konnten beiderseits der Kirche von Oslavija am Nachmittag ohne Mühe abgewiesen werden. Die von unseren Fliegern festgestellte Räumung fast aller Truppenlager im Coglio, dem Hügellande nördlich der Bahn Görz—Cormons, deutete auf das Vorziehen aller feindlichen Kräfte zur Front; Gefangene bestätigten den bevorstehenden Hauptanstorm auf den Brückenkopf.

Der Beginn des allgemeinen Angriffes sprach sich am 26. schon schärfer aus. Truppen in der Stärke von etwa zwei bis drei Regimentern